

SANKT PAUL INTERN

Zeitschrift des
Evang. Wohnstifts
St. Paul, Heidingsfeld

Ein kleiner Schmetterling, er fliegt
In die laue Sommerluft
Und jedes Bienchen sich verliert
Im süßen Blütenduft.



Hallo Sommer!



Sebastian Ortgies
Einrichtungsleitung

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, wir blicken zuversichtlich vorwärts. Nach den zurückliegenden drei Jahren mit erschreckender Gefahr für alle Menschen, Einschränkungen und Verordnungen, die sich besonders auch auf die Lebensqualität unserer Bewohnerinnen und Bewohner auswirkten, kehrt Gemeinschaft und Unbeschwertheit nach und nach in unser Leben zurück. So vieles, was in den letzten Jahren nicht stattfinden durfte, ist nun endlich wieder möglich. Und das genießen wir!

Die Bewohnerinnen und Bewohner erfreuen sich an all den zurückgewonnenen Freiheiten und Möglichkeiten, unsere Berichte in diesem Heft sind dafür der beste Beweis. Und die Bilder sagen wahrlich mehr als Worte, so viele lachende Gesichter, die nicht mehr hinter Masken verschwinden, welch eine Freude.

Und so schöpfen wir Hoffnung, dass auch bald all die noch in der Welt bestehenden Krisen bewältigt werden können, damit Friede und Freude für alle Menschen einkehren kann.

Zumindest in unserem kleinen Kosmos im Wohnstift fühlen wir uns unserem Motto schon ein ganzes Stück wieder nah:

**Leben und Wohlfühlen
im Evang. Wohnstift St. Paul!**

Ihr

Einrichtungsleitung Evang. Wohnstift St. Paul

INHALTSVERZEICHNISSEITE

Neue Bewohner*innen	3	Hätzfeld hats	20
Gedenken	3	Aktuelles aus der Einrichtung	24
Geburtstage	4	Wer hier so lebt	26
Termine / Veranstaltungen	6	Beitrag der Seelsorge	29
Heimbeirat	9	Rätselseite	32
§ Recht §	10	Rätsellösung / Impressum	34
Rückblick / Ostern	12	Übersicht der Ansprechpartner	35
Einkaufsladen im Wohnstift	17	Stellenausschreibungen	36
Was sich so tut	18		

Wir begrüßen unsere neuen Bewohnerinnen und Bewohner:

Gudrun Erhard

Christine Fißl

Hilde Meyer

Ingeborg Schmitt

Robert Feser

Elisabeth Hies

Elisabeth Rösner

Ute Volk

Wir gedenken unserer verstorbenen Bewohnerinnen und Bewohner:

Reinhilde Betz	* 08.10.1928	† 27.03.2023
Erika Derleth	* 11.08.1933	† 28.03.2023
Frida Hegwein	* 31.05.1926	† 28.03.2023
Lieselotte Müller	* 19.07.1937	† 13.04.2023
Helene Lamm	* 25.01.1931	† 17.04.2023
Ernst Balling	* 28.02.1936	† 29.04.2023
Aloisia Dürr	* 19.06.1926	† 07.05.1923

Zum Geburtstag

im Juni	Jubilare	
01.06.1933	Erich Hupp	90
12.06.1930	Maria Ewald	93
13.06.1946	Ruth Rückert	77
14.06.1935	Elisabeth Uhlein	88
15.06.1934	Erich Güßregen	89
16.06.1941	Ingrid Jordan	82
19.06.1937	Nikolaus-Georg Ana	86
19.06.1930	Ruth Leske	93
19.06.1941	Helga Müller	82
20.06.1930	Irmgard Syga	93
24.06.1931	Ingeborg Schmitt	92
24.06.1937	Sigrid Wachsmuth	86
29.06.1938	Heidi Wößner	85

im Juli	Jubilare	
02.07.1926	Margot Landwehr	97
02.07.1925	Berta Raab	98
04.07.1937	Ernestine Steinbacher	86

Herzlichen Glückwunsch!

09.07.1925	Irene Waschkowiak	98
15.07.1943	Gudrun Erhard	80
16.07.1939	Elisabeth Rösner	84
25.07.1942	Ute Volk	81
28.07.1946	Hildegard Schwörer	77
31.07.1937	Helmut Körner	86

im August

Jubilare

03.08.1926	Eleonore Baunach	97
14.08.1937	Nikolaus Dellemann	86
20.08.1924	Maria Klein	99
28.08.1930	Karl Friedrich Liepold	93



Hinweis:

Die Nennung von Bewohnernamen und -daten erfolgt ausschließlich mit erteiltem Einverständnis. Eine gewisse Unvollständigkeit ist demzufolge in der Nennung nicht auszuschließen.

Bitte beachten Sie auch jeweils die aktuellen Aushänge zu weiteren Terminen oder eventuellen Terminänderungen.

Angebote der Betreuung

	Wohnbereich 1	Wohnbereich 2	Wohnbereich 3
Montag	<ul style="list-style-type: none"> • Bingo • Wir gehen spazieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Kegeln • Wir gehen spazieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Sitzgymnastik • Wir gehen spazieren
Dienstag	<ul style="list-style-type: none"> • Kegeln • Bewegung an der frischen Luft 	<ul style="list-style-type: none"> • Sitzgymnastik • Bewegung an der frischen Luft 	<ul style="list-style-type: none"> • Bingo • Bewegung an der frischen Luft
Mittwoch	<ul style="list-style-type: none"> • Sitzgymnastik • Wir gehen spazieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Bingo • Wir gehen spazieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Erinnerungspflege • Wir gehen spazieren
Donnerstag	<ul style="list-style-type: none"> • Gedächtnisförderung • Der mobile Einkaufswagen ist unterwegs 	<ul style="list-style-type: none"> • Erinnerungspflege • Der mobile Einkaufswagen ist unterwegs 	<ul style="list-style-type: none"> • Literatur- und Medienkreis • Der mobile Einkaufswagen ist unterwegs
Freitag	<ul style="list-style-type: none"> • Singen • Der mobile Backofen ist unterwegs 	<ul style="list-style-type: none"> • Literatur- und Medienkreis • Der mobile Backofen ist unterwegs 	<ul style="list-style-type: none"> • Kegeln • Der mobile Backofen ist unterwegs

jeden 2. Mittwoch im Monat:

- **Singen mit Claudia auf den Wohnbereichen**

jeden 2. Donnerstag:

- **Gottesdienste auf den Wohnbereichen**
(die Termine finden Sie im Beitrag der Seelsorge)

Änderungen vorbehalten



Spielenachmittag für Bewohner*innen

- jeden **Montag**

Kaffeenachmittag für Bewohner und Gäste

- jeden **Donnerstag und Sonntag**
von 14 bis 16 Uhr im Otto-Nagler-Saal (EG)



Ausnahmsweise nur für Männer:

Männerstammtisch

- jeden **Mittwoch** ab 14:30 Uhr
im Blauen Salon (4. OG)

Kinonachmittag für Bewohner*innen

- jeden **Freitag**
im Otto-Nagler-Saal (EG)



Für alle Tierliebhaber und solche, die es werden wollen:

Hundebesuchsdienst

- jeden Montag mit „Rufus“
und Frau Schott
- jeden Freitag mit „Levi“
und Betreuungsassistentin Beatrice
- 1 x im Monat mit „Artos“
und Herrn Reifenscheid

Vorankündigung !



im Wohnstift St. Paul

am Mittwoch, 19. Juli 2023

von 14:00 bis 18:00 Uhr

für Bewohner*innen, Angehörige und Gäste!

Programm und Ablauf werden rechtzeitig im Wohnstift
ausgehängt und auf der Homepage veröffentlicht.

Für unsere Bewohner*innen sind Getränke und Essen am Sommerfest
selbstverständlich frei.

Angehörige und Gäste bitten wir Verzehrbons am Eingang zu erwerben.



Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Der Heimbeirat informiert

Die Mitglieder des Heimbeirats haben sich mittlerweile in drei Sitzungen zusammengefunden. Dank einer guten Kooperation mit der Einrichtungsleitung konnten bestimmte Bewohnerwünsche schon sehr schnell umgesetzt werden.

So wurde z. B. gewünscht, vor dem Friseursalon im 2. Stock eine größere Sitzgelegenheit zu haben. Auch war ein Anliegen der Aushang von Fahrplänen der öffentlichen

Verkehrslinien, die vom Wohnstift aus erreichbar sind.

Für beide Anregungen wurden von der Einrichtungsleitung sofort Lösungen umgesetzt. So findet sich nun eine passende Sitzgelegenheit vor dem Friseursalon und im Aufenthaltsbereich im EG hängen die Fahrpläne aus.

gez. Heinz Hagedorn
Vorsitzender



Sie finden die Fahrplan-Auskunft beim Aufenthaltsbereich im Erdgeschoss neben dem Kaffeeautomaten

Pflegeheimkosten - Übertragung von Immobilien

Wenn Eltern pflegebedürftig werden, reichen die eigenen Einkünfte aus der Rente und den Leistungen der Pflegeversicherung oft nicht aus die Pflegeheimkosten zu bezahlen. Bevor der zuständige Sozialhilfeträger (für Pflegeheimkosten ist immer der Bezirk, hier in Unterfranken folglich der Bezirk Unterfranken, zuständig) die fehlenden Heimkosten übernimmt, überprüft der Bezirk, ob neben den monatlichen Einkünften eventuell vorhandenes Vermögen und sonstige Einnahmen, z.B. Mieteinnahmen, vorhanden sind, mit denen dann die fehlenden Pflegeheimkosten bezahlt werden können. Sollte noch Vermögen vorhanden sein, das vorrangig für die Pflegeheimkosten eingesetzt und verwertet werden kann, müsste erst dieses verwendet werden, bevor der Bezirk die restlichen Pflegeheimkosten übernimmt.

Da das eigene Hausanwesen auch zum verwertbaren Vermögen zählen kann, wollen Eltern oft durch rechtzeitige Übertragung ihres Hausanwesens an ein Kind das Hausanwesen vor dem Sozialamt retten, damit das Haus später nicht verkauft werden muss, um die Pflegeheimkosten bezahlen zu können. Solange ein Elternteil noch im Haus wohnt, der andere Elternteil im Pflegeheim ist, gilt das Haus als

Schonvermögen und muss folglich nicht für die fehlenden Heimkosten herangezogen bzw. verwer-



tet werden. Wenn der im Haus lebende Elternteil verstirbt, das Haus leer steht, entfällt die Begünstigung als Schonvermögen und das Haus müsste für die Heimkosten „herhalten“, indem es verkauft oder vermietet wird. Eine Vermietung macht nur dann Sinn, wenn die Mieteinnahmen mindestens der Höhe der fehlenden Pflegeheimkosten entsprechen. Wenn das Haus an ein Kind überlassen wird, kann es beim Vermögen des Heimbewohners nicht mehr als dessen Eigentum herangezogen werden. Eine Garantie, ob durch die rechtzeitige Überlassung des Hauses an ein Kind das Haus sicher vor dem Sozialhilfeträger gerettet werden kann, gibt es nicht, weil Vieles vom Einzelfall abhängig ist, was hier nicht näher erläutert werden kann.

Bevor man sich jedoch überhaupt mit dem Gedanken trägt, das Haus an ein Kind zu übertragen, sollte zunächst genau geprüft werden, wie die Einkommens- und Vermögenssituation der Eltern ist, ob unter Berücksichtigung der Zahlungen/der Leistungen der Pflegeversicherung

eine Übertragung des Hausanwesens an ein Kind überhaupt notwendig ist. Eine Übertragung des Hausanwesens an ein Kind ist auch mit Unwägbarkeiten verbunden (was ist, wenn das Kind vor den Eltern verstirbt, soll ein Wohnrecht oder ein Nießbrauch vereinbart werden, was ist mit den anderen Geschwistern.....). Vielleicht kann durch eine freiwillige private Pflegezusatzversicherung das Kostenrisiko spä-

terer Pflegeheimkosten minimiert oder sogar ganz ausgeschlossen werden, sodass allein aus dem Gesichtspunkt, das Haus eventuell vor dem Staat wegen der Pflegeheimkosten zu retten, nicht notwendig ist. Bei Vorliegen der Voraussetzungen zahlt die private Pflegezusatzversicherung den gleichen Betrag wie die gesetzliche Pflegeversicherung.

Zum besseren Verständnis ein Beispiel:

Pflegeheimkosten, Pflegegrad 3, monatlich:	4.200 €
abzüglich Leistungen der gesetzl. Pflegeversicherung	1.262 €
abzüglich Zuschuss zu Eigenanteil (Höhe von Dauer im Pflegeheim abhängig)	407 €
Zwischensumme:	2.531 €
abzüglich Rente, z.B.	1.500 €
verbleiben:	1.031 €
abzüglich Zahlung private Pflege <u>zusatz</u> versicherung	1.262 €
verbleibt ein Überschuss von	- 231 €

Nur nebenbei sei angemerkt, dass Kinder der Pflegeheimbewohner diesen zum sog. Elternunterhalt verpflichtet sind, wozu auch die fehlenden Heimkosten gehören. Aufgrund des seit Anfang 2020 geltenden sog. Angehörigenentlastungsgesetzes haften Kinder für die Eltern und deren Pflegeheimkosten jedoch nur dann auf Eltern-

unterhalt und damit auch für die Pflegeheimkosten, wenn das Kind mehr als 100.000 € brutto im Jahr verdient.

*Rechtsanwalt
Werner Nied*

01. März 2023 - ein Tag zum Feiern!

Endlich war es auch in Pflegeeinrichtungen soweit - das Ende der Masken- und Testpflicht für Besucher, Bewohner und Mitarbeitende.

Der beste Grund zum Feiern!

Diakonie Würzburg

Stationäre Pflege
Wohnstift St. Paul

Herzliche Einladung
für Bewohner, Angehörige
und Mitarbeitende zum

Hof-Grillen

am Mittwoch, 01.03.2023
zwischen
11:00 Uhr und 14:00 Uhr
vor dem Andachtsraum

Wir freuen uns auf Sie / Euch!
Die Einrichtungsleitung

www.diakonie-wuerzburg.de/stp



Auch die Heimbeiräte Frau Sonnak und Herr Hagedorn ließen sich die Bratwurst schmecken

Ostern im Wohnstift

Gründonnerstag hat viele Gesichter

Auch wenn die Liturgie vom Letzten Abendmahl das Besondere an diesem Tag ist; die bunten Ostereier, die wir als Kinder gesucht und gefunden haben, gehören auch dazu.

Der **Obst- und Gartenbauverein Heidingsfeld** schenkte den Bewohnerinnen und Bewohnern und dem Pflegepersonal auch in diesem Jahr ein buntes Osterei, zusammen mit einem Ostergruß der 1. Vorsitzenden Heike Götz.

Herzlichen Dank!



Nach den Gottesdiensten in den drei Wohnbereichen verteilten Diakon Barthel und Diakon Fritze die bunten Eier, über die sich viele sehr freuten! Fast 70 Bewohnerinnen und Bewohner konnten diese bedeutende Liturgie mitfeiern und gingen froh in die Ostertage.

Diakon Toni Barthel



Ostern im Wohnstift



Zum diesjährigen Osterfest durften wir eine liebgewonnene Tradition wieder aufnehmen! Die Jugend des **Geflügelzuchtverein von Heidingsfeld** kam zu Besuch und erfreute Bewohnerinnen und Bewohner mit fröhlich bunten Ostereiern.

Im Namen aller Bewohnerinnen und Bewohner ein herzliches Dankeschön an Jugend und Mitglieder vom Heidingsfelder Geflügelzuchtverein! Schön, dass wir wieder zusammenkommen konnten.





Ostern im Wohnstift



Der Einkaufsladen ist wieder geöffnet!

Auch unsere liebe **Frau Launer-Beck** hat dem Wohnstift über die Corona-Jahre die Treue gehalten. Ab sofort ist neben dem Einkaufswagen auf den Wohnbereichen auch wieder jeden **Dienstag von 9 bis 12 Uhr der Einkaufsladen im Erdgeschoss geöffnet.**

Frau Launer-Beck erfüllt gerne die Wünsche ihrer Kundschaft und falls das Gewünschte mal nicht vorrätig ist, wird es natürlich bis zum nächsten Mal besorgt.

Viel Spaß beim Einkauf!



Spielernaturen unter sich!

Mit viel Eifer fröhen Bewohnerinnen und Bewohner ihrer Spielleidenschaft, jeden Montagnachmittag im Otto-Nagler-Saal. Mitspieler*innen sind herzlich willkommen!





Hätzfeld hats - 06.05.2023

Nach Zwangspause durch Corona konnte das Wohnstift St. Paul am diesjährigen „Hätzfeld hats“ wieder teilnehmen.



Letzte Vorbereitungen vor dem großen Ansturm. Christiane Rudi (Leiterin Betreuung - 2.v.l.) und ihre Mitarbeitenden Claudia Schmidt, Beatrice Engler, Monika Wengertsmann und Rainer Sampöck (leider nicht im Bild) haben alles im Griff!

Mit Gedächtnismemory für Klein und Groß, dem anspruchsvollen Quiz „Wie gut kennst du Heidingsfeld?“ und natürlich Leckereien und Getränken sorgten die Mitarbeitenden der Betreuung für Kurzweil und gute Laune am St. Paul-Pavillon.





Hätzfeld hats - 06.05.2023



Auch der hohe Besuch am Stand wurde natürlich auf sein Heidingsfeldwissen geprüft, Francesca Weiß, die 27. Weinprinzessin Würzburg/Heidingsfeld, und das Heidingsfelder Giemaul, Markus II.





Wir freuen uns, wieder dabei zu sein und über die vielen Besuche am St. Paul-Pavillon, besonders auch von Angehörigen und Freunden des Wohnstifts.



Herzlichen Glückwunsch!

Zur erfolgreichen Weiterbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger konnte Einrichtungsleiter Sebastian Ortgies **Jijo Jose** gratulieren. Seit August 2017 ist Jijo im Wohnstift tätig und bestand nun nach einem Jahr nebenberuflicher Weiterbildung in diesem April die Fachkraftprüfung.

Gratulation vom ganzen Team für die Anerkennung zur Fachkraft lieber Jijo und weiterhin viel Erfolg bei uns im Wohnstift.



Verabschiedung

Nach langen Jahren beendete die Podologin **Frau Margarete Kilian-Bemann** ihre Tätigkeit bei uns im Wohnstift, um sich in den wohlverdienten Ruhestand zu verabschieden.

Die Nachfolge wird derzeit geregelt und in Kürze werden wir Sie aktuell informieren.



Pflegedienstleiterin Katharina Schroeder bedankt sich für die langjährige Zusammenarbeit bei Frau Kilian-Bemann (im Bild links)

12. Mai - Tag der Pflege

Wenn wir etwas wünschen dürfen ...

dann, dass die Gesellschaft, die Angehörigen, die Politik und wer auch immer den Menschen in dem schönen Beruf was Gutes tun kann, ein Einsehen hat, wie wichtig die Pflegeberufe sind.

Für mein Kind, für unsere Eltern, für Freunde. Für jeden Menschen werden Pflegeberufe im Laufe des Lebens immer wichtig sein.

Jeden Tag mindestens ein Lächeln für die Zuwendung. Jeden Tag gute Stimmung im Team. Jeden Tag selbst eine gute Gesundheit für die eigenen Unter-



nehmungen neben den beruflichen Herausforderungen.

Danke, dass es euch alle gibt! Egal auf welcher Position in unserer Einrichtung - alle sind wichtig und geben ihr Bestes.



Mit einem Blumengruß und einer Mittagsstärkung dankten Einrichtungsleitung und Pflegedienstleitung allen Mitarbeitenden am Tag der Pflege für ihren engagierten Einsatz, in jedem Bereich, auf jeder Station!

Bewohner und ihre Geschichten - Fortsetzungsreihe

Die Mitbewohner **Frau Jutta Kuhn** und **Herr Heinz Hagedorn** sind den meisten im Wohnstift als zusammengehöriges Duo gut bekannt. Nur mancher fragt sich: Ist es ein Ehepaar, Partnerschaft, Geschwister?

Nun, die Zwei sind Lebenspartner und das schon seit 1984, also fast 40 Jahre! Gemeinsam gehen sie seitdem durchs Leben, nachdem das Schicksal Frau Kuhn den Ehemann nahm und die Familie von Herrn Hagedorn zerbrach. Ihr Kennenlernen allerdings liegt noch wesentlich länger zurück, nämlich 77 Jahre - vermutlich ein rekordverdächtiger Zeitraum unter den Bewohnern im Wohnstift.

Geboren und aufgewachsen sind die Beiden in Berlin, besuchten ab 1946 gemeinsam eine Mittelschule (heute Realschule). Zu dieser Zeit gab es an Schulen noch keine Koedukation und so wurden Mädchen und Jungen in getrennten Klassen unterrichtet. Von der Trennung ausgenommen waren jedoch weniger belegte Wahlfächer wie z. B. eine zweite Fremdsprache, Steno etc. oder auch mal Zusammenlegung wegen Lehrerausfall.

Ein naturgemäß gegenseitiges Interesse zwischen den Mädchen- und Jungenklassen ermutigte einige

Schüler, den Schülerinnen gemeinsame Aktivitäten vorzuschlagen. Und so bildete sich aus gut 20 Mädchen und Jungen eine Clique, die im Sommer Fahrradtouren ins Grüne und Badeausflüge an die Havel unternahm. Während man in der



Jutta und Heinz mit Clique beim Badeausflug - Anfang der 50er Jahre

Winterzeit durch die Straßen der Stadt flanierte oder auch mal zuhause bei den Eltern zum Plaudern einfiel - zu deren großem Vergnügen - wie man sich leicht vorstellen kann.

So folgten in den Jahren 1949 bis 1954 bald regelmäßige Verabredungen an den Wochenenden, auch noch nachdem die Clique ihre Schule 1950 abschloss.

Zu Ende leider gingen die regelmäßigen Treffen in den Folgejahren ab 1955, wegen berufsbedingter Tätigkeiten, Umzüge und Gründung eigener Familien.



*Jutta und Heinz
- Anfang der 50er Jahre*

Frau Kuhn zog es familiär bedingt nach Reichenberg bei Würzburg, während Herr Hagedorn über verschiedene Stationen in Deutschland mit seiner Familie in Darmstadt sesshaft wurde. Einen lockeren Kontakt zueinander pflegten die beiden Familien weiterhin und ebenso zu den ehemaligen Berliner Mitschülerinnen und Mitschülern.

Durch Schicksalsschläge in den 1980er Jahren wurden Beide wieder zu Singles. Die über alle Zeiten bestehenden Kontakte zwischen den Familien führten nun über gelegentliche Treffen, gemeinsame Unternehmungen und gegenseitige Besuche zwei Menschen wieder zusammen. Bedingt jedoch durch die räumliche Trennung pendelten die Lebenspartner fast jedes Wochenende zwischen ihren berufsbedingten Wohnsitzen Reichenberg und Darmstadt und dies über 10 Jahre!

Erst mit dem Ende der Berufstätigkeit von Herrn Hagedorn in 1994 und dem 10-jährigen erfolgreichen „Praktikum“ beschlossen beide den Neubeginn an einem neuen gemeinsamen Ort. Nach Verkauf der jeweiligen Immobilien erwarben Frau Kuhn und Herr Hagedorn ihr gemeinsames Haus in Estenfeld bei Würzburg, um hier zusammen alt zu werden.



*Jutta Kuhn und Heinz Hagedorn
vor ihrem Haus in Estenfeld, 2015*

Wer hier so lebt

Als sich Herr Hagedorn im Jahr 2018 einer Operation mit Klinik- und Rehaaufenthalt unterziehen musste, war es Frau Kuhn krankheitshalber nicht mehr möglich, diese Zeit alleine im Haus zu leben. So fanden sie für Frau Kuhn den anfänglichen Kurzzeit- und anschließenden vollstationären Pflegeplatz im Wohnstift. Ihr folgte nach Aufgabe des Wohnsitzes in Estenfeld auch Herr Hagedorn ins Wohnstift, wo er seit Januar 2019 im Appartementbereich lebt.

Und so spazieren die Beiden weiter als Duo durchs Leben, im Wohnstift und in der Umgebung. Ganz besonders erfreuen sie sich an den Besuchen ihrer Patchwork-Familie: 6 Kinder (4 + 2), 10 Enkel (4 + 6) und 2 Urenkel (1 + 1).

Auch wenn aus dem großen Familienkreis gerade mal keiner Zeit hat, genießen die beiden ihre Zweisamkeit, „tippeln“ zum Eisessen ins Städtle oder an besonders guten Tagen sogar ans Mainufer.



Liebe Frau Kuhn, lieber Herr Hagedorn, ganz herzlichen Dank, dass wir an Ihrer Lebensgeschichte teilhaben durften. Wir wünschen Ihnen Beiden von Herzen alles Gute und viel Freude an Ihren Familien!

Wir würden uns freuen, wenn noch viele von Ihnen dazu bereit wären, Ihre Geschichten mit uns zu teilen.

Kommen Sie einfach auf Frau Rudi oder Frau Gottwald zu.

Seelsorge im Wohnstift

Sehr geehrte Bewohnerinnen und Bewohner!

Gottesdienste und Besuche bei Bewohnerinnen und Bewohnern gehören zur Seelsorge im Wohnstift. Wir sind aber auch für Angehörige und das Personal da. Dazu gehörte ein großes Dankeschön am Internationalen Tag der Pflege, dem 12. Mai.

Zu Gesprächen mit Ihnen sind wir gerne bereit. Nennen Sie Ihren Wunsch den Mitarbeitenden der Betreuung oder rufen Sie uns an.

Donnerstags sind wir regelmäßig im Wohnstift.

Wir grüßen Sie herzlich

Ihre Diakone

Andreas Fritze und Toni Barthel

(Telefon 790 34 89 und 62 521)

Gottesdienste

Wir laden Sie zu ökumenischen Gottesdiensten ein, die wir in den Wohnbereichen **Donnerstags 14-täglich** feiern:

10 Uhr **Wohnbereich 1**

11 Uhr **Wohnbereich 2**

15:30 Uhr **Wohnbereich 3**

Die **Termine** sind:

1. Juni / 15. Juni / 29. Juni

13. Juli

3. August / 17. August / 31. August

14. September / 28. September

Besondere Gottesdienste finden statt:

am 8. Juni Vormittags

Fronleichnamsgottesdienst im Freien mit der Pfarreiengemeinschaft Heidingsfeld

am 19. Juli Nachmittags

am Sommerfest im Freien

Von Juni bis September gibt es im Kirchenjahr nur zwei Feiertage. Diese sind in der katholischen Kirche wichtig: Fronleichnam - 2023 am 8. Juni und Maria Himmelfahrt. Das Datum dieses Feiertags ist dabei international weitgehend einheitlich der 15. August. Das Datum wurde gewählt, um ein heidnisches Fest umzuwidmen. Vor dem 5. Jahrhundert wurde am 15. August die Himmelfahrt der Astraea gefeiert, einer Figur der griechischen und römischen Mythologie.

Was wird an Mariä Himmelfahrt gefeiert?

Katholische Christinnen und Christen glauben, dass Maria an diesem Tag mit Leib und Seele in den Himmel aufgenommen wurde.

Die Himmelfahrt Marias wird in der Bibel nicht erwähnt. Überhaupt wissen wir aus den Evangelien nur wenig über das Leben der „Mutter Gottes“, obwohl sie zu den bekanntesten Personen des Christentums gehört. Die Evangelisten Lukas und Matthäus berichten von ihr in der Weihnachtsgeschichte. Im Zusammenhang mit Pfingsten wird Maria in der Apostelgeschichte und im Johannes-Evangelium als Zeugin der Kreuzigung Jesu erwähnt. Im Gegensatz zu Jesus, dessen Auffahrt

in den Himmel an Christi Himmelfahrt gefeiert wird, ist Maria jedoch nicht in den Himmel aufgefahren sondern wurde aufgenommen. Das Hochfest Mariens Aufnahme in den Himmel wird in verschiedenen christlichen Konfessionen gefeiert, insbesondere in der römisch-katholischen Kirche und den orthodoxen Kirchen, wie zum Beispiel in der griechisch-orthodoxen und russisch-orthodoxen Kirche.

Das nächste Fest im Kirchenjahr ist das Erntedankfest, das in allen Kirchen begangen wird – 2023 am 1. Oktober.

Zur Sommerzeit

In der Meteorologie/Wetterkunde beginnt der Sommer am 1. Juni, in der Astronomie, die sich nach Sonne und Mond richtet, am 21. Juni. Sonne, Wärme, Urlaub, Reisen, Ferien usw. – das sind die Dinge, an die Menschen je nach Alter und Lebenssituation denken.

Der evangelische Pfarrer Paul Gerhardt hat 1653 eines der schönsten Sommerlieder geschrieben: „Geh aus mein Herz“ ist ein Volkslied geworden. Im evang. Gesangbuch hat es die Nummer 503. Gesungen wird es heute mit der volksliedhaften Melodie von August Harder, die seit 1813 verwendet

wird. Mit diesem Lied lädt der Dichter zu einem Sommerspaziergang ein. Die Güte Gottes zeigt sich im Sommer besonders farbenfroh und prächtig in der Schöpfung.

Geh aus mein Herz und suche Freud, in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben.

Paul Gerhardt schickt sein Herz auf Reisen und gibt ihm den Auftrag mit auf den Weg: Suche die Freude, suche sie in der Schöpfung!



Sieh, wie der Sommer sie in einen einzigen, großen, blühenden Garten verwandelt hat!

Betrachte die Pflanzen und Tiere – jeder soll die Schönheit der Schöpfung wahrnehmen. Er beschreibt, was er sah: die Bäume, die Narzissen, Tulpen, die Lerche, die Taube, die Nachtigal. Weitere Tiere und Pflanzen werden in den folgenden Versen genannt.

Man stimmt gern ein in diesen Jubel über die Schöpfung - auch heute noch. Heute wissen wir auch, dass es eine wichtige Aufgabe ist, die Schöpfung zu bewahren.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Sommerzeit und am 19. Juli ein fröhliches Sommerfest im Wohnstift.



Ergänzen Sie bekannte Schlager der 60er / 70er Jahre.
Die gefundenen Städte / Begriffe einfach in die nebenstehenden Zeilen eintragen. Die grau hinterlegte Spalte ergibt von oben nach unten einen angenehmen Zeitvertreib.

1. Ganz **PARIS** träumt von der Liebe
2. Zwei kleine Italiener träumen von
3. Weiße Rosen aus sagen dir,
komm recht bald wieder
4. Theo, wir fahren nach
5. Frühling in, da ist der Himmel so blau
6. Wenn der Frühling kommt, dann schick ich dir
Tulpen aus
7. Arrivederci, Goodbye auf Wiedersehn
8. Wärst du doch in geblieben
9. In steht ein Hofbräuhaus
10. Ich hab mein Herz in verloren
11. Als wir jüngst in waren, sind wir
über den Strudel gefahren
12. In sind die Nächte lang
13. Du bist verrückt mein Kind, du musst nach
14. Im weißen Rössel am da steht das
Glück vor der Tür



1. PARIS

2.

3.

4.

5.

6.

7.

8.

9.

10.

11.

12.

13.

14.

Rätsellösung

1. P A R I S
2. N A P O L I
3. A T H E N
4. L O D Z
5. W I E N
6. A M S T E R D A M
7. R O M A
8. D U E S S E L D O R F
9. M U E N C H E N
10. H E I D E L B E R G
11. R E G E N S B U R G
12. H A M B U R G
13. B E R L I N
14. W O L F G A N G S E E

Unsere Hauszeitung gibt es auch online:
www.diakonie-wuerzburg.de/stp Aktuelles

Impressum

Herausgeber: Evang. Wohnstift St. Paul
An der Jahnhöhe 4
97084 Würzburg

Verantwortlich: Sebastian Ortgies
Jutta Gottwald

Druck: flyeralarm GmbH
97080 Würzburg

nächste Ausgabe: September bis November 2023

Redaktionsschluss: 11.08.2023

Textnachweis: Titelspruch ©Monika Minder

Wir freuen uns über Rückmeldungen und besonders über Beiträge!

Wir sind für Sie da:

Leitung

Evang. Wohnstift St. Paul
Tel. 0931 61408-0

Sebastian Ortgies
ortgies.stp@diakonie-wuerzburg.de
Sprechstunde nach Vereinbarung

Pflegedienstleitung / Stellv. Einrichtungsleitung

Tel. 0931 61408-328

Katharina Schroeder
schroeder.stp@diakonie-wuerzburg.de

Stellv. Pflegedienstleitung

Tel. 0931 61408-520

Nadesdha Meinl
meinl.stp@diakonie-wuerzburg.de

Assistentin der Einrichtungsleitung

Tel. 0931 61408-526

Jutta Gottwald
gottwald.stp@diakonie-wuerzburg.de

Leitung Fachdienst für Betreuung

Tel. 0931 61408-329

Christiane Rudi
rudi.stp@diakonie-wuerzburg.de

Allgemeine Verwaltung

Tel. 0931 61408-0

Christine Dengel
dengel.stp@diakonie-wuerzburg.de

Kerstin Feldheim
feldheim.stp@diakonie-wuerzburg.de

Kasse / Abrechnung

Tel. 0931 61408-512

Christine Dengel
dengel.stp@diakonie-wuerzburg.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Mittwoch 09:00 bis 12:00 Uhr
Donnerstag, Freitag nach Vereinbarung

Kerstin Feldheim
feldheim.stp@diakonie-wuerzburg.de

Hauswirtschaftsleitung

Tel. 0931 61408-513

Gertrud Reichel
reichel.stp@diakonie-wuerzburg.de

Leitung Technischer Dienst

Tel. 0931 61408-614

Enrico Mende
mende.stp@diakonie-wuerzburg.de

Seelsorge

Evangelisch Tel. 0931 7903489

Diakon Andreas Fritze
altenheimseelsorge.fritze@t-online.de

Katholisch Tel. 0931 62521

Diakon Toni Barthel
toni.barthel@t-online.de

Hospizverein Würzburg e.V.

Tel. 0931 53344
info@hospizverein-wuerzburg.de

Annemarie Heiß
Tel. 0931 62872
anne.heiss@posteo.de

Sie erreichen uns von Montag bis Freitag in der Zeit von 09:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Evang. Wohnstift St. Paul

An der Jahnhöhe 4
97084 Würzburg

Tel. 0931 61408-0

Fax 0931 61408-42

Mail: info.stp@diakonie-wuerzburg.de

Web: www.diakonie-wuerzburg.de/stp

Wir suchen Verstärkung !

Pflegefachkräfte

(m/w/d) Voll- und Teilzeit

Pflegehelfer

(m/w/d) Voll- und Teilzeit

Küchenhilfen

(m/w/d) Teilzeit

Wir bieten

- interessante und vielseitige Arbeitsplätze
- engagierte Teams in einem angenehmen Betriebsklima
- umfassende Einarbeitung
- interne und externe Fortbildungen
- faire Bezahlung nach Tarif (AVR der Diakonie Bayern)

und darüber hinaus

- 36 Tage Jahresurlaub
- Zeitzuschläge für Wochenende, Feiertage
- Jahressonderzahlung
- Altersversorgung und Beihilfeversicherung
- Firmenrabatte und Vergünstigungen
- bei Bedarf eine Mitarbeiter-Wohnung
- einen mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichenden Arbeitsplatz
- oder einen Firmenparkplatz

Kommen Sie ins TEAM



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:

Evang. Wohnstift St. Paul

- Personal -

An der Jahnhöhe 4
97084 Würzburg

oder per Mail:

info.stp@diakonie-wuerzburg.de

Ehrenamt tut gut! Wir brauchen Sie!

Frauen und Männer, die

- Zeit an andere Menschen verschenken möchten
- dazu beitragen möchten, dass Solidarität unter Menschen konkret wird
- uns Hilfestellung bei den Alltagskompetenzen unserer Bewohner leisten
- sich mit ihren verschiedenen Begabungen, unabhängig von Konfession und Generation, einsetzen möchten

Haben Sie Interesse?

Ihre Hilfe kann ganz unterschiedlich aussehen. Unterstützen können Sie uns in vielfältiger Form, z. B. Besuchsdienste und mit den Bewohnern wertvolle Zeit verbringen.



Gerne können Sie uns unverbindlich kennenlernen und im persönlichen Gespräch Ihr mögliches Einsatzgebiet finden.

Sie werden begleitet und fachlich beraten von

Christiane Rudi Tel. 0931 61408-329
Leitung Fachdienst für Betreuung